

Lehrplan BB Pflege HF ZAG

Vertiefungsmodul Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF (modular)

B04.2M Beratung



Titel	B04.2M Beratung
Bildungsjahr Jahresthema	1-3 Komplexität erfassen – situationsbezogen handeln
Leitidee	Das Vertiefungsmodul befähigt situations- und personenzentrierte sowie theoriegeleitete Beratungen von Patienten und/ oder Angehörige zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Ferner strukturiert Patienten- und/oder Angehörigenedukation durchzuführen. Dabei spielt das Pflegekonzept Empowerment eine zentrale Rolle.
Kompetenz- taxonomie nach Bloom: 4-6	Hinweis zum Kompetenzerwerb: – Der Kompetenzerwerb soll mehrheitlich die Stufen 6 nach Bloom umfassen. Das heisst. Bewertungsfähigkeit (etwas analysieren, beurteilen, begründen können). – Die zentralen Elemente der vier Schlüsselkompetenzen nach Heyse und Erpenbeck sollen sein: (Die fett markierten Kompetenzen sind zentral) Selbstkompetenz (personale Kompetenz): Selbständigkeit, Gewissenhaftigkeit Sozialkompetenz (sozial-kommunikative Kompetenz): Teamfähigkeit, Sprachgewandtheit, Kommunikationsfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit Handlungskompetenz (Aktivitäten- und Handlungskompetenz): Ausführungs- / Umsetzungsfähigkeit Fachkompetenz (Fach- und Methodenkompetenz): Fachliches Wissen, strukturiertes Denken, Wissenstransfer Hinweis zur Kompetenzüberprüfung: Die Modulprüfung sollte umfassen: Wissensaufgaben: etwas aufzählen, nennen, bezeichnen Verständnisaufgaben: etwas zusammenfassen, erklären, begründen Bewertungsaufgabe: etwas analysieren, beurteilen, begründen



Ziele	Inhalte
Die / der Studierende – setzt den Pflegeprozess selbstständig um. – gestaltet selbstständig eine pflegerische Beziehung mit Patientinnen/Patienten sowie deren Familien. – gewährleistet den Kommunikationsprozesse im intra– und interdisziplinären Team. – reflektiert selbstgesteuert die eigene Arbeit anhand von Fachliteratur und ausgewählter Forschungsliteratur. – organisiert und überwacht die fachinhaltlichen Abläufe in der eigenen Organisationseinheit mit.	Generalistischer Inhalt: – Alle Lebensspannen – Beziehungsgestaltung: Peplau und Bauer – Kommunikationsgrundlagen: verbale und nonverbale Kommunikation – Kommunikationstheorie: Rogers, Cohn, Watzlawick, Schulz von Thun – Pflegeprozess: Fiechter und Meier – Pflegemodell: Roper, Logan und Tierney – Assessment: keine vorgegeben – Beratungskonzepte: salutogenetische Beratung, problemorientierte Beratung, personenzentrierte Beratung, konfrontierende Beratung, Beratung nach Egan – Fachliteratur recherchieren, bewerten, bearbeiten – Arbeitsplanung – Qualität



Ziele	Inhalte
Die / der Studierende – erläutert ausgewählte Modelle für die Beziehungsgestaltung. – leitet davon Konsequenzen für die Beratung ab	Beziehungsgestaltung – Definition – Ziel und Grenzen – Rolle Beziehungsgestaltungsmodel – Zielgruppe – Elemente des Beziehungsgestaltungsmodells nach Peplau – Elemente des Beziehungsgestaltungsmodells nach Bauer – Konsequenzen für Kontext, Beratung und Edukation
Die / der Studierende – erläutert die Grundlagen der professionellen, pflegerische Kommunikation. – leitet davon Konsequenzen für die Beratung ab.	Kommunikation – Grundlagen der Gesprächsführung – Empathische Grundhaltung (C. Rogers, H. Peplau) – Nachrichtenquadrat von Schulz von Thun – Aktives Zuhören – Fragetechniken – Ich - Botschaften – Feedback



Ziele	Inhalte
Die / der Studierende – erläutert die Grundlagen ausgewählter Beratungsmodelle. – leitet davon Konsequenzen für die Beratung ab.	Beratung – Definition Beratung – Beratungsprozess und -ablauf – Rolle und Aufgabe – Grundlagen der Vorbereitung, Durchführung, Evaluation der Beratung Beratungsmodelle – Beratungsmodelle/-techniken (salutogenetische, patientenzentriert, lösungsorientierte, konfrontierende) – Elemente der einzelnen Modelle – Aufgabe und Rolle – Fragetechniken Coaching – Definition – Ziel – Coaching vs. Beratung
Die / der Studierende – erläutert das Pflegekonzept Empowerment – leitet davon pflegerische Konsequenzen fürs Setting Beratung ab.	Systemische Beratung – Definition – Familienzentrierte Beratung



Ziele	Inhalte
Die / der Studierende – erläutert die Grundlagen der Patienten- und/oder Angehörigenbildung. – leitet davon pflegerische Konsequenzen ab.	Patientenbildung – Definition – Aufbau – Hilfsmittel – Umgang mit Erwartungen und Frustrationen
Die / der Studierende – analysiert komplexe Patientensituationen und leitet davon theoriebegleitete Beratungen und/ oder Bildungen durch.	LTT Kommunikation und Beratung: – Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Beratungen – Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Bildungen

Total Lernstunden B04.2M Beratung (Vertiefungsmodul BB Pflege HF)	70
Davon selbstgesteuertes Lernen	30
Davon geleitetes Lernen	31
Davon selbstorganisiertes Lernen	0
Davon LTT	9